

hatten. So traf der General Macdonald am 11. Mai bei Bischofswerda auf den russischen Feldherrn Miloradowitsch und kämpfte mehre Stunden hartnäckig mit ihm. Endlich zogen sich die Russen gerade über in die Stadt zurück, und den 12. Mai entstand Feuer in derselben, das so rasend überhand nahm, daß der ganze gewerbfleißige Ort (dreihundert und dreißig Nummern) bis auf wenige alte Häuser ein Raub der Flamme wurde. Ungewiß sind noch immer die Angaben darüber, wer eigentlich das Feuer veranlaßt habe. Man hat es eben so den zurückweichenden Russen, als den nacheilenden Franzosen zugeschrieben. So viel ist aber gewiß, daß die Stadt wenigstens durch die Plünderung der Franzosen sehr großen Verlust hatte, und daß Macdonald den Räubereien seiner Soldaten hierbei offenbar Vorschub geleistet habe. Der Schade, den die arme Stadt hatte, war zuverlässig zwei bis dreimal hunderttausend Thaler. Die unglücklichen Einwohner wendeten sich nach Dresden, und der wackere Stadtschreiber Süßmilch forderte unmittelbare Audienz beim Kaiser Napoleon. In der damaligen stürmischen Zeit, wo der Kaiser mit den Schlachten bei Wurschen und Baugen viel zu thun hatte, mußten die flehenden Bischofswerder Abgeordneten fünf Tage lang warten, ehe sie vorgelassen wurden. Dann aber erhielten sie freundliche Aufnahme, hunderttausend Francs vorläufige Entschädigung und Bertröstung auf ein Mehreres, wenn die Kriegseignisse sich ferner glücklich gestalteten. Doch ist es bei jenen sieben und zwanzigtausend Thalern geblieben.

12. Mai.

August der Starke geboren.

Der Geburtstag Friedrich August's I. oder August's des Starken. Sein Leben und seine Regierung ist so vielfach ereignißreich und der Betrachtung werth, daß wir heute nur einen Theil seiner Lebensgeschichte zu überblicken vermögen. Im Jahre 1670 an dem heutigen Tage ward er geboren und nachmals mit seinem Bruder Johann Georg dem IV. aufs sorgfältigste erzogen. Frühzeitig reiste er unter dem Namen eines Grafen von Meissen durch Deutschland und Frankreich, durch Holland und England, durch Spanien, Portugal und Italien, hielt sich vorzüglich lange in Ungarn und in Wien bei seinem Freunde dem Kaiser auf und machte allenthalben, wohin er kam, großes Aufsehen. Denn er war eine ehrfurchtgebietende Figur, begabt mit großer Lebendigkeit und Gewandtheit in allen Leibesübungen und mit einer Körperstärke, der es wohl möglich